

weinte laut und sprach: „Ohne Glück geht der Vater dahin. Wie hätte ich gedacht, daß ich das Kleinod verlieren würde. Nicht wieder kann ich den edlen Vater^{m)} sehen! Ach, lieber ginge ich auf des Meeres Grund und sähe nochmals des Vaters Gebein. Ach jammervoll! ach! schmerzenvoll!“ Der Priester, ins Meer gesunken, las mit höchster Herzenskraft^{m)} das Hökwō-Sutra, da sank die Meerflut einⁿ⁾ und öffnete sich; er kauerte auf dem Meeresgrunde und ertrank nicht. Zwei Tage und zwei Nächte vergingen, da kamen eines anderen Schiffes Leute, die fuhren nach dem Lande Oku über. Sie sahen eines Strickes Ende schwimmen, das sich auf dem Meere hielt und da herumtrieb. Die Schiffsleute griffen den Strick und zogen, da kam mit einem Male der Priester empor. Seine Gestalt und sein Aussehen war wie immer. Da wunderten sich die Schiffsleute sehr und fragten: „Wer bist du denn?“ Da antwortete er und sprach: „Ich bin der und der. Ich begegnete Räubern, da ward ich mit Stricken gebunden und ins Meer geworfen.“ Sie fragten weiter: „Meister, welche wichtige Kunst ist es,^{v)} die dich, da du ins Wasser gesunken, vor dem Tode erhielt?“ Er antwortete: „Ich rezitiere immer das Hökwō-Groß-Gefährt. Wie sollte jemand weiter zweifeln an seiner gewaltigen Gotteskraftⁿ⁾!“ Nur des Schwiegersohnes Name und Zuname aber tat er ändern nicht kund. „Fahre mit uns über nach Oku!“ sagten die Schiffsleute; und er folgte und begleitete sie nach Oku. Jener Schwiegersohn, im Lande Oku weilend, hatte um des versunkenen Schwiegervaters willen ein wenig Fastenspeise^{v)} bereitet und opferte den Drei Kleinodien. Der Schwiegervater, der Priester, zog Speise erbittend da und dort umher. Da traf er auf die geistliche Versammlung,^{s)} reihte sich in der Jido^{v)} Schar, verbarg sein Antlitz und blieb da, die Opferspeise zu empfangen. Der Schwiegersohn, der Amtmann, reichte die Spende ehrfürchtig in eigner Person dem Priester. Da streckte der ins Meer geworfene Priester die Hände aus und empfing seine Spende. Der Amtmann sieht(es), vor den Augen schwimmt es ihm blau und grün; er wird rot im Gesicht; Entsetzen und Furcht packen ihn; er verbirgt sich. Da lächelt der Meister des Gesetzes mild; er ergrimmt nicht; er übt Langmut; er macht auch hernach letztlich die böse Tat nicht offenbar. —

Er sank ins Meer, das Wasser höhlte sich, und er ertrank nicht; giftige Fische verschlangen ihn nicht, Leib und Leben ward

nicht zu nichte. Wisse und verstehe wahrhaft: des Großen Gefährtes mächtig sich Erweisen,^{v)} aller Buddha Schutz-Gewähren.^{v)} Die Gātha sagt: O schön fürwahr! Er bringt nicht jenes Böse vor, nein, er übt trefflich Langmut. Wahrhaftig, dieser Meister des Gesetzes richtet machtvoll der Langmut hohes Handeln auf. Daher heißt es in dem Chōagon-Sutra^{w)}: Wird Groll mit Groll vergolten, so ist es, wie wenn Gras Feuer löscht; wird Groll mit Barmherzigkeit vergolten, so ist es, wie wenn Wasser Feuer löscht. Damit ist das gesagt.

**Fünftes Enⁿ⁾: Der Bodhisattva der Wundersamen Schau^{b)} III 5.
verwandelt sich, zeigt andere Gestalt und macht einen Dieb kund.**

Im Lande Kahachi im Innern des Gaues Yasukabe^{e)} war der Glaubenshimmelsflur-Bergtempel^{d)}, eine Stätte, da man dem Bodhisattva der Wundersamen Schau^{b)} Lampen^{e)} weihte. In dem Kinai^{f)} feierte man alljährlich (dasselbst) eine Lampenweihe. Zur Zeit der Kaiserlichen Herrscherin, der Himmlischen Majestät Abe^{g)}, feierten Wissensgeübte^{h)} dem Brauche gemäß eine Lampenweihe. Sie spendeten dem Bodhisattva und dem Herrn des Hausesⁱ⁾ Geld und Güter. Ein Lehrling des Meisters entwendete heimlich von dem gespendeten Gelde fünf Pfund^{k)} und verbarg es. Hernach, da er ging, das Geld zu holen, siehe da war kein Geld, sondern ein Hirsch lag, von Pfeilen verwundet, zusammengebrochen tot da. Da lud er den Hirsch auf ein Roß^{l)} und ging nach Brunnen-Obertempel-Dorf^{m)} in Ichibeⁿ⁾, Kahachi, zurück. Da er nun Leute heranholte, siehe, da war es kein Hirsch, sondern nur mehr Geldes fünf Pfund und machte so den Dieb kund.

Gewißlich ist zu wissen: Dies war in Wirklichkeit kein Hirsch, sondern der Bodhisattva erwies sich. Das ist wundersames Geschehen.

**Sechstes Enⁿ⁾: Die Fische, die der Zenmeister zu essen III 6.
gedenkt, wandeln sich zum Gesetzesblüten-Sutra und machen der
Laien Schmähen eitel.**

In den Yoshino-Bergen war ein Bergtempel, mit Namen hieß er Meerwolken-Gipfel^{o)}. Zu der erlauchten Zeit der Kaiserlichen Herrscherin, der Himmlischen Majestät Abe^{e)}, war ein Großpriester^{d)},